

Pressemitteilung
„Es muss den Menschen dienen“ – zum 100.Geburtstag
von Günter Leifheit



Garmisch-Partenkirchen, 14.12.2020

- bitte an die Redaktion weiterleiten -

„Es muss den Menschen dienen“*

Zum 100. Geburtstag von Günter Leifheit

(Vorspann / Text)

Am 13.12.2020 wäre Günter Leifheit 100 Jahre alt geworden – ein guter Anlass, um auch hier in Garmisch-Partenkirchen an ihn zu erinnern. Spätestens seit dem Bekanntwerden der großen Zuwendung an den Markt und der nachfolgenden Gründung der LongLeif GaPa gGmbH im November 2016 ist den Bürgerinnen und Bürgern des Marktes der Name „Leifheit“ ein Begriff. Aus dem Vermögen der Günter-und-Ingeborg Leifheit Stiftung, die ihren Sitz am Altersruhesitz des Ehepaars in Lugano/Tessin hatte, flossen bis zur Auflösung der Stiftung in diesem Jahr insgesamt gut 57 Millionen Euro nach Garmisch-Partenkirchen. Diese Summe ist beides – eine generöses Geschenk, aber auch eine herausfordernde Aufgabe! Denn das Geld ist mit dem Stiftungszweck verbunden, es für Vorhaben einzusetzen, die dem Gemeinwohl dienen mit dem Ziel, die Lebensqualität für ältere und pflegebedürftige Menschen im Markt auf verschiedensten Ebenen zu fördern – jetzt und in der Zukunft. Seit ihrer Gründung wurden von der LongLeif GaPa gGmbH hierzu zahlreiche eigene Projekte und Fördervorhaben auf den Weg gebracht (siehe: <https://www.longleif.de/projekte>) - ganz im Sinne des Ehepaars Leifheit, das hier lange ein Feriendomizil besaß.

Woher kommt diese große Nähe zu Garmisch-Partenkirchen?

Ilse Leifheit, mit der Günter nach dem Tod von Ingeborg in dritter Ehe verheiratet war, schildert es so: „Da meinem Mann die bayerische Mentalität sehr lag, war es naheliegend, auch Garmisch-Partenkirchen nach dem Tode zu bedenken.“ Er fühlte sich Bodenständigem und Unverfälschtem verbunden. Darüber hinaus hat das Paar die Berge wohl sehr geliebt und ihr Haus in der Ehrwalder Straße als Rückzugsort sehr geschätzt. So findet sich neben der überaus großzügigen Geldzuwendung ein weiterer Nachlass in der Ludwigstraße im Museum Werdenfels, der von dieser Herzensverbindung zeugt: Dort hängen im Aufgang der Treppe vom Parterre in den ersten Stock Bilder aus dem Ferienhaus der Leifheits. Nach dem Wegzug 1974 aus Garmisch nach Lugano nahmen sie die Gemälde zunächst mit ins Tessin. Günter Leifheit, der 2009 starb, hatte jedoch verfügt, dass die Bilder mit alpenländischen Motiven, u.a. von den Malern Defregger, Bürkel, Kauffmann oder Rau, wieder nach Garmisch-Partenkirchen zurückkehren sollten.

Mit Ilse Leifheit und der G. und I. Leifheit Stiftung, die am Standort der heutigen Leifheit AG in Nassau/Lahn wirkt, ist zwischenzeitlich der Kontakt hergestellt. In Nassau wurde Günter Leifheit schon zu Lebzeiten die Ehrenbürgerwürde verliehen. Er wirkte als Mäzen mit innovativen und breit aufgestellten Vorhaben, die in

vielm auch dem Engagement in Garmisch-Partenkirchen ähneln. Die geplanten Feierlichkeiten zu seinem 100. Geburtstag wurden den corona-bedingten Umständen geschuldet auf 2021 verschoben. Auch hier in Garmisch-Partenkirchen ist geplant, den Menschen Günter Leifheit zu würdigen und seine Geschichte zu erzählen.

* "Es muss den Menschen dienen" heißt der Titel der Dokumentation über Günter Leifheit, die Wolfgang Redwanz verfasst hat und die sich mit dem Menschen, Unternehmer und Mäzen befasst.

Bildmotiv und Bildunterschrift:

Das Ehepaar Ingeborg und Günter Leifheit schätzte Garmisch-Partenkirchen anscheinend überaus – mit der Zuwendung von 57 Millionen Euro werden durch LongLeif Vorhaben gefördert, um für Seniorinnen und Senioren im Markt ein gutes, würdevolles Leben zu gestalten.

Foto: Fotostudio Jörg/Riege, Nassau

Das Bild ist zur Veröffentlichung freigegeben.

Ansprechpartnerin für weitere Fragen:

LongLeif GaPa gGmbH

Beate Löw-Schneyder

+49 8821 730 76 84

bls@longleif.de

Mehr zu den Projekten der LongLeif finden Sie unter: www.longleif.de